

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Moraldidaktisch-theologisch-medizinische Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen 144

Augsburg, [1457-1460]

Predigt über die Seele (‚Paradisus animae‘, Nr. 56)

[urn:nbn:de:bsz:31-28820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-28820)

Sanctus thomasius spricht
 von drey liechten die
 die sel haben sol vnd
 müß die da bekommen sol in
 die bekantnus gotes. Das
 erst ist natürlich. Das an
 der ist guistlich. Vnd das
 tret götlich. Nun merck
 was das natürlich sey vnd
 wie verr sy bekumen mü
 gen damit in die bekant
 gotes von natur hat die
 sel das sy verstet das alle
 ding die da sind nicht vo
 in selber sind so müs von
 nott am sem der von in
 selber sey vnd von nyemat
 dan von seme augen welen
Auch verstet die sele alles
 das gut das da ist gesproch
 en in allen dingen das es
 zermal verschlossen ist in
 der amē sach aller ding.
Von natur hat die sele dz sy
 am yedlich ding innen sol.

nach dem vnd es gut ist,
 von natürlicher bekant
 nus auf die sach aller
 ding. Von den natur
 lich entspringt am na
 türlich myne zu dem
 des die sach ist aller
 ding vnd mit wandel
 hat an nem welen dz
 da vor got in am
 andern auf gange. Ditz
 spricht Augustinus
 Die sel mag mit bleibn
 an amē gedanck sy felt
 in am andren. sy mag
 auch mit vil. zermal ge
 dencken vl dem sy felt
 strebt sy vnd velt in am
 anders. Wann got kam
 gemainschaft hat. in
 den creaturen all. da
 ist sy gewisset das kam
 gesprechaut. in dem ist
 der da kam gemainschaft
 hat in den creaturen.

Das ist got allam vnd
als vil sy sem. gleich
nis hat, als vil ist sy
vngerechenlich, also
mynnet die sel got vñ
alle dng. ¶ Das an
der liecht das ist gait
lich das entspringet
in dem glauben. Wan
alles das der glaub
in in beschloffen hat
das mag die sele mit
natur mit geraichen.
Der glaub ist das troy
person. vngetaut sind
yezund ist zemercke
in aller natürluch ver
stantnis das alles na
türlichem liecht mag
kam gleichnis hiezü
gleichen. wann alles
das die troy person.
würcken das ist aus
amer asymmetrie. ¶ ditz
ist am gaitlichs liecht

mit dem die sel in dem ge
lauben begreift. das es
also sey das empfahet die
sele in der obrosten kraft.
¶ Das troy liecht ist am
liecht der glory das ist
am götlich liecht in diesem
liecht kumpt man an das
mittel also verr als sich
das liecht sendit in die
obrosten bekantnis so
verstet sy got an alles
mittel. es kan die sel in
dilem liecht erkennen
aller dng adelhaidt in
got wann alles das ye
vñ geflos. vnd noch vñ
fließt. vnd ymermer vñ
fließen sol. das hat ewigs
wesen in got nicht als es
geberechenlich ist wann
es sem augen wesen von
natur ist. die natur ist.
grundlos vnd dauon wirt
sy mit gegründet dan von

amer vstantnus. aller creat²
 vstantnus ist gemessen da
 von hat sy grund / da got
 sem augen natur an schaw
 et. die grundlos die mag
 von nictes gegrundet
 werden dan von amer
 grundlosen vstantnus,
 die verstantnus ist me
 anders dan das sy die na
 tur selber ist nach der am
 nykaut. Also begreiffet
 sy got in aller sem augen
 natur. Diser grif ist am
 verstantnus an dem got
 in selber offembar ist.
 vnd veramt sich in in da
 nemant zu kumen mag
 Als sant pauls spricht.
 Gya hertzen freind es mus
 leib vnd sele wagen der
 da kumen sol. in diez blos
 reich.

Sermo de natiuitate xpi.

Wer da vol an
 gnaden vnd
 warhait ist
 der ist erschmen mit
 semer gepurde vnd hat
 alle welt erfullet ge
 naden. dauon singet
 huit die Cristenhait
 die gepurd vnlers hren
 Als er von der rauen
 miter ist geporen nach
 der menshait, vnd die
 gepurde ist vol aller
 freiden vnd ist werd
 alles lobs hie ist nott
 vnd gut zewillen. Das
 vnser herr ihus xpus
 dreyerlay gepurd hat
 am gotliche von dem
 ewidich am menschlische
 von der rauen miter,
 Vnd in der zeit am
 gaitliche gepurd in
 ames iedlichen menschn
 hertzen mit gnaden. Vnd